

FRIEDENSZEICHEN statt Kriegsverherrlichung

Heute, am Sonntag, 15. November 2020 dem sog. „Volkstrauertag“ haben wir das Kriegerdenkmal der Bundeswehr an der Dachauer Straße/Ecke Hedwig-Dransfeld-Allee in ein FRIEDENSZEICHEN verwandelt. (s. Anhang)

Die Bundeswehr verzichtete aufgrund unserer Interventionen (seit 2015) heuer erstmals darauf, das lügenhafte Kriegerdenkmal mit Kränzen zu dekorieren.

Das militaristische Denkmal an der Dachauer Straße in München wurde 1922 errichtet, 1945 zerstört, 1962 wieder aufgebaut und instrumentalisiert die Soldaten der bayerischen Eisenbahntruppe, die in dem grauenhaften Gemetzel des Krieges 1914-18 getötet wurden.

Der geschichtsfälschende Satz SIE STARBEN FÜR DEUTSCHLANDS RUHM UND EHRE, ist nun verschwunden.



Vom zuständigen Bundesministerium war 2015 eine friedliche Ergänzung abgelehnt worden. Mit der Begründung, es sei ein "Sachzeugnis", das "unverändert erhalten" bleiben müsse. Nach einigen Aktionen unsererseits fand sich die Bundeswehr zwar 2016 bereit, eine „erklärende Informationstafel“ „zur historischen Einordnung“ anzubringen. Seither wurde aber die „Errichtung der Informationstafel“ nicht „finalisiert“.

Wir sind nun der Bundeswehr zur Hilfe gekommen und gehen davon aus, dass die Verantwortlichen der Bundeswehr unser Transparent zumindest solange dort belassen, bis das Kriegerdenkmal durch entsprechende Maßnahmen zu einem dauerhaften Friedenszeichen geworden ist.

Unsere Unterstützung haben wir bewiesen und wir erwarten eine dementsprechende Revision der bisher ergangenen bayrischen Urteile durch das Bundesverfassungsgericht.

HP Berndl

0171-788 24 75

Wolfram P. Kastner

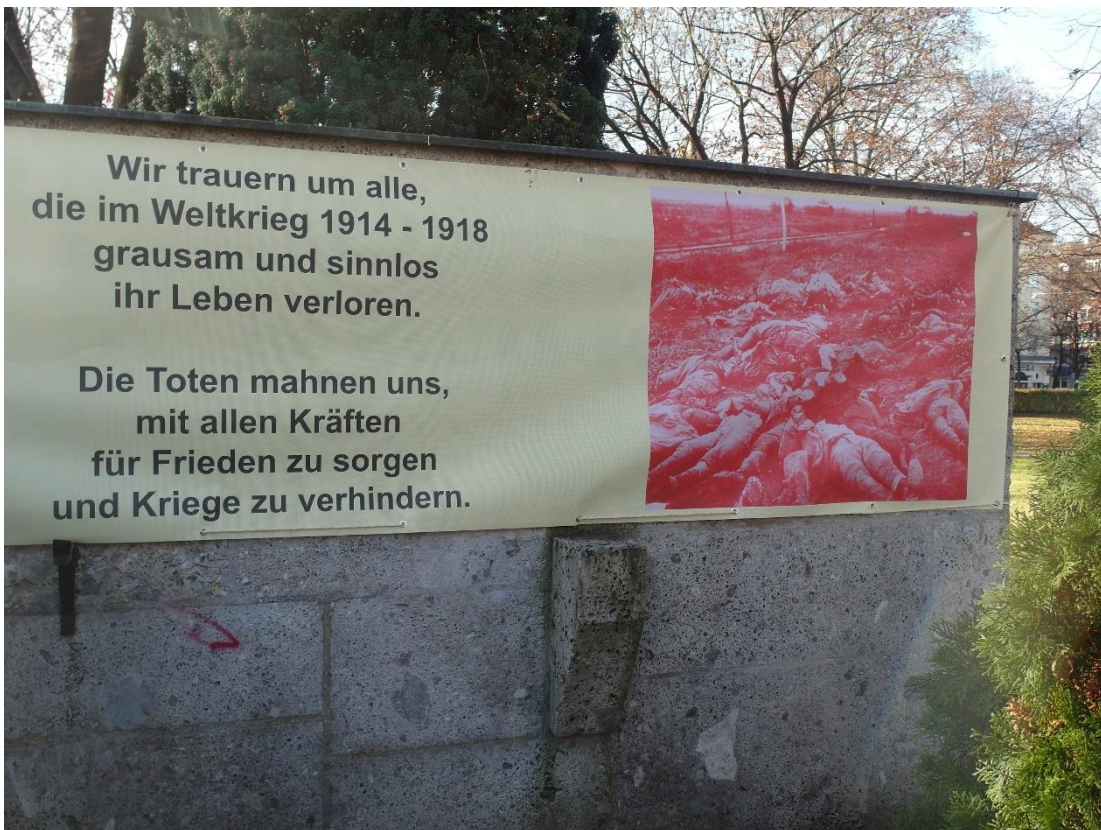
089 – 157 32 19

Roland Krack

0176 - 61 10 78 04

Anlage: 3 Fotos vom 15. November 2020

4 Fotos:





Nachstehendes Foto vom 4. Februar 2015 möge endgültig der Vergangenheit angehören:

